

Die dunkle Seite des runden Leders

In jedem Millionen-Business wittern Schurken ihre Chance, etwas vom üppigen Kuchen abgreifen zu können. Selbst im Geschäft etablierte Personen und Institutionen werden in der Regel alles ausschöpfen, um noch mehr zu erhalten, als ihnen ohnehin schon in den Schoß fällt. So verwundert es kaum, dass auch das Milliardengeschäft Fußball derartige Personen anzieht und moralisch höchst fragwürdige Verhaltensweisen auslöst. So gab es in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder einmal dieses oder jenes Enthüllungsbuch eines Insiders oder investigativen Journalisten, das dem Fußballfreund zu einem bestimmten Thema die Augen öffnete. Vor gut vier Jahren wurde von gut unterrichteten portugiesischen Informanten, oder neudeutsch Whistleblowern, eine Enthüllungsplattform im Internet ins Leben gerufen, die systematisch und im großen Stil die Scharlatane des Fußballgeschäfts enttarnen und an den Pranger stellen sollte.

"Football Leaks" ist der Name dieser Plattform, in starker Anlehnung an WikiLeaks, die bekannte Mutter aller Enthüllungsplattformen. Das im Laufe der Zeit auf dieser Website veröffentlichte Datenmaterial ist immens, man geht mittlerweile von knapp 20 Millionen Dokumenten aus, die sich dort zur Einsicht befinden. Darunter hochbrisantes Material, von dem FIFA und UEFA sowie die Ronaldos und Messis dieses Erdballs sich wünschten, dass es nie das Tageslicht erblickt hätte. Spielerverträge, Gehaltsabrechnungen und Protokolle mit unvorstellbaren inhaltlich-kreativen Klimmzügen sind dank "Football Leaks" für jedermann zugänglich. Darüber hinaus haben die Männer hinter dieser Plattform kooperativen Kontakt zu renommierten Medien und Journalisten in ganz Europa geknüpft, um den Datenwust durchforsten und massenkompatibel aufbereiten zu lassen. In Deutschland war "Der SPIEGEL" als Kooperationspartner erwähnt worden.

Als Kontaktmann des SPIEGEL zu den portugiesischen Hintermännern fungiert der Sportjournalist Rafael Buschmann von Anbeginn an. Zusammen mit seinem Kollegen Michael Wulzinger sichtete er über Monate hinweg das brisante Material und veröffentlichte vor zwei Jahren die Ergebnisse seines Teams im Buch "Football Leaks: Die schmutzigen Geschäfte im Profifußball". Buschmann war fortan ein gefragter Mann in Funk und Fernsehen, wann immer es um die verrohten Sitten und schmutzigen Machenschaften im Fußball-Business ging. Seine Kontaktaufnahmen mit dem Kopf von "Football Leaks" umgab dabei das Flair eines Agententhillers zur Zeit des Kalten Krieges. Verständlich, denn die enttarnten Scharlatane hatten in der Zwischenzeit natürlich juristisch versucht, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um dem Treiben des Datenabflusses ein rasches Ende zu machen. Dies sollte ihnen auch gelingen: Zu Beginn des Jahres wurde der europaweit gesuchte "John" alias Rui Pinto in Budapest verhaftet.

Neben dem in Buschmanns erstem Buch noch nicht berücksichtigten Material war das Katz- und Maus-Spiel von Rui Pinto mit den europäischen Fahndern ein guter Grund, "Football Leaks" ein Sequel folgen zu lassen: "Football Leaks 2" lautet ohne viel Schnickschnack der Titel dieses Nachfolgers. Darin finden sich die Innenansichten rund um die Enttarnung von Rui Pinto aber auch viele weitere Schurkenstücke aus der großen weiten Welt des Fußballs, wie beispielsweise die kreativen Umgehungen des moralisch zu befürwortenden "Financial Fair Play", das allen Vereinen die Vorgabe erteilt, wirtschaftliches Arbeiten nachweisen zu müssen. Dass die Scheich-Clubs Manchester City und Paris St. Germain hier schamlos alle Lücken ausnutzen, um diesen Nachweis schuldig bleiben zu können, überrascht wahrscheinlich nur noch die wenigsten Naivlinge. Des Weiteren demaskieren die Autoren zielsicher die primär aus purer Geldgier heraus motivierte Gründung einer europäischen Superliga, die über kurz oder lang zu einem inzestuösen Gebilde weniger superreicher Vereine führen wird. Die Reaktionen der dadurch brüskierten Vereine besitzen wiederum Comedy-Charakter.

"Football Leaks 2" ist genauso wie der erste Teil ein hochspannendes Buch, das Fußball-Fans die Augen öffnet. Allerdings sollte sich jeder Fußball-Fan die persönliche Wissensfrage stellen, ob er denn wirklich alles wissen möchte. Denn klar ist, dass nach dem Genuss dieses Enthüllungsbuchs der romantisch verklärte Blick auf die Fußball-Welt nicht mehr möglich sein wird. Möchte man sich seine kindliche Naivität bis ins hohe Alter bewahren oder möchte man die dubiosen Machenschaften wirklich durchschauen? Auch Rafael Buschmann wird in der Fußballer-Szene kritisch beäugt,

so wie vor kurzem in einer Talk-Runde beim Sender Sky zu beobachten, wo er vom sicherlich keineswegs überbelichteten Thomas Doll als derjenige attackiert wurde, der eh schon die halbe Fußballwelt gegen sich habe. Dies lässt tief blicken, ist allerdings fast schon das größte Kompliment, was Buschmann als Journalist und Autor der "Football Leaks"-Bücher bekommen kann.

Christoph Mahnel 04.11.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info